





1



Gliederung des Vortrags:

1. Begrüßung
2. Um was geht es in den Reckahner Reflexionen?
3. Welche Bedeutung hat die Skulptur „Kinderrechte“?
4. Welchen Stellenwert hat Ethik im Rahmen pädagogischen Handelns?
5. Welchen Stellenwert haben Kinderrechte in Bezug auf das ethische Handeln von pädagogischen Fachkräften?
6. Was sind die Reckahner Reflexionen?
7. Blick auf die Materialien: Was ist der zentrale Inhalt?
8. Wie können die Reckahner Reflexionen in der Praxis umgesetzt werden?
9. Diskussion

2



Um was geht es in den Reckahner Reflexionen?

„Menschenrechtserziehung kann sich nicht auf die Vermittlung von Wissen beschränken. Sie muss die emotionale und handelnde Komponente einbeziehen. Schülerinnen und Schüler müssen die Achtung des Mitmenschen im täglichen Umgang in der Schule erleben und üben.“ (KMK 1980/2000, S. 6)


3



Welche Bedeutung hat die Skulptur „Kinderrechte“?



4




Welche Bedeutung hat die Skulptur „Kinderrechte“?

Die Bronzeskulptur „Kinderrechte“ wurde im Jahr 2013 von der Bildhauerin Karin Bohrmann für das Rochow-Museum geschaffen.

Eine mögliche Deutung:

- Mit einer Hand sucht das Kind Halt beim Delphin, der die Erwachsenenengeneration symbolisiert.
- Mit der anderen Hand sucht das Kind Freiheit für eigene Wege.
- Halt und Schutz sowie Freiheit und Autonomie sind zentral für gute pädagogische Beziehungen.

5



Welchen Stellenwert hat Ethik im Rahmen pädagogischen Handelns?

- Ethik ist eine Wissenschaft der moralischen Praxis, deren Aufgabe es ist, über Moral (Sitte) und Moralität (Sittlichkeit) zu sprechen und Vorschläge zum moralischen Handeln zu machen.
- Es geht im Kern um Fragen, wie Menschen moralisch handeln und wie sie einander behandeln sollen.

→ Bezug zur Anerkennungstheorie!

6



Welchen Stellenwert hat Ethik im Rahmen pädagogischen Handelns?

Anerkennung meint:

Eine Person oder eine Gruppe hat die Erlaubnis, sich gegenüber einer anderen Person, Gruppe oder Institution, mit ihren derzeitigen spezifischen Eigenschaften an der Kommunikation oder anderen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen.

Die anthropologische universale Grundkonstante:

Das Streben der Subjekte nach gesellschaftlichen Bedingungen, die ihnen den Aufbau einer stabilen Identität und persönlichen Integrität ermöglichen, was das Angewiesensein auf soziale Anerkennung notwendig macht.

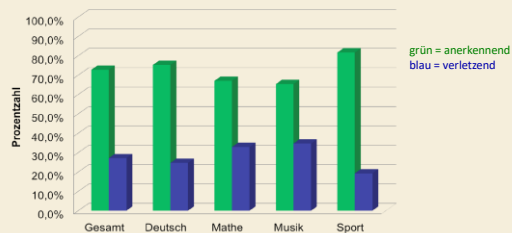
Kodierte Interaktionsformen der Anerkennung als auch kodierte Interaktionsformen der Verletzung:

Wurden in der INTACT Studie von Prenzel u.a. beobachtet.

7



Anerkennende und verletzende Lehrer-Schüler-Interaktionen (N=10704 Feldvignetten)



8



Beispielszenen aus der Elementarstufe (kontrastierend)

Jonas will seinen Kittel anziehen und probiert es alleine.
Frau Bernhard sagt zu ihm: „Das kannst du nicht, siehst du, ich wusste, dass du das nicht alleine schaffst.“

Denis, der sich noch nicht in erkenntlichen Worten ausdrücken kann, erzählt in Lauten eine Geschichte, bei der Frau Wagner dem Kind die ganze Zeit interessiert zuhört und Gegenfragen stellt. Am Ende ruft Frau Wagner dem Kind: „Bravo!“ zu.

9



Beispielszenen aus der Primarstufe (kontrastierend)

- Die Klassenlehrerin Frau B. sagt zu Lukas: „Weißt du was mich richtig ärgert, dass du so unglaublich faul bist. ... So richtig schön dumm-faul.“
- Mia liest stockend, schafft das letzte Wort aber auch noch. Die Lehrerin sagt: „Vielen Dank, Mia! Da hast du dich schon sehr gut angestrengt. Das war aber auch ein schweres Wort. Toll!“

10



Beispielszenen aus der Sekundarstufe (kontrastierend)

- Der Lehrer Herr K. sagt zu Felix: „Schreib wenigstens deinen Namen drauf, damit überhaupt was drauf steht.“ Felix entsetzt: „Ich will's aber versuchen!“
- Die Musiklehrerin Frau K. sagt zu Eva: „Die Atmung ist schon super. Jetzt müssen wir noch an der Artikulation arbeiten.“

11



Welchen Stellenwert hat Ethik im Rahmen pädagogischen Handelns?

- Ethik-Kodizes in der beruflichen Praxis haben vor allem die Bedeutung eines ORIENTIERUNGSRAHMENS!
- Die aktuelle erziehungswissenschaftliche Situation zeichnet sich durch das Fehlen einer Pädagogikethik, durch einen Mangel an aktuellen Studien zur Pädagogikethik und durch fehlende Aufmerksamkeit für die Beziehungsebene in pädagogischen Kontexten aus.
- Vor diesem Hintergrund ist das Vorhaben der „Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen“ entstanden.

12



Welchen Stellenwert hat Ethik im Rahmen pädagogischen Handelns?

Auch Janusz Korczak hat die Notwendigkeit der Reflexion im Umgang mit den Kindern erkannt.

Er sagt: „Erkenne dich selbst, bevor du Kinder zu erkennen trachtest. [...] Unter ihnen allen bist du selbst ein Kind, das du zunächst einmal erkennen, erziehen und ausbilden musst.“ — Janusz Korczak, *Wie man ein Kind lieben soll - Jak kochać dziecko*, 1920 (Das Internat, 8.). Deutsch von Armin Droß.

13



Welchen Stellenwert haben die Kinderrechte in Bezug auf das ethische Handeln von pädagogischen Fachkräften?

Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen 1989, Artikel 3(1):

„Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel, ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen worden sind, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.“ (BMFSFJ 2018)

Im englischsprachigen Original wird „**best interest of the child**“ formuliert.

14



Welchen Stellenwert haben die Kinderrechte in Bezug auf das ethische Handeln von pädagogischen Fachkräften?

- Menschenrechtliche Verpflichtungen kommen seit 2010 in Deutschland gegenüber allen Kindern voll zur Geltung.
- Kinder werden dadurch verstärkt als Träger eigener Rechte begriffen.
- Deutsche Gerichte und Behörden haben Entscheidungen, die Kinder betreffen sowie die in der Kinderrechtskonvention normierten Rechte und den Vorrang des Kindeswohls zu beachten.
- Pädagogische Einrichtungen sind öffentlich beauftragt, die Kinderrechte umzusetzen.
- Das Kind wird als (Rechts-)Subjekt und Experte in eigener Sache ins Zentrum gestellt, das mit einer individuellen Sichtweise ausgestattet ist, die es zu respektieren gilt.

15



Welchen Stellenwert haben die Kinderrechte in Bezug auf das ethische Handeln von pädagogischen Fachkräften?

- Die UN-Kinderrechtskonvention sieht alle 0-18-Jährigen als Kinder.
- Säulen der Kinderrechtskonvention sind die drei Ps: **Protection, Provision, Participation** als Schutzrechte, Förderrechte und Beteiligungsrechte.
- Kinderrechte greifen ineinander und bedingen sich gegenseitig.

16



Welchen Stellenwert haben die Kinderrechte in Bezug auf das ethische Handeln von pädagogischen Fachkräften?

- „Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig“ (BGB 2002, § 1631 (2)).
- Beschwerdeverfahren und institutionelle Beteiligungsformen sind Voraussetzung für die Erteilung einer Betriebserlaubnis von Jugendhilfeeinrichtungen, zu denen auch Kindertageseinrichtungen gehören, sind (Bundeskinderschutzgesetz 2012).

„Kinder werden nicht erst zu Menschen – sie sind bereits welche.“ (Janusz Korczak)

17



Welchen Stellenwert haben die Kinderrechte in Bezug auf das ethische Handeln von pädagogischen Fachkräften?

Dieses Jahr hat die Kinderrechtskonvention am 20. November 2019 den 30. Geburtstag gefeiert!

Film zu den Kinderrechten

<https://www.youtube.com/watch?v=iW9RNAJAeic>

18



Was sind die Reckahner Reflexionen?

- Kinder und Jugendliche werden wertschätzend angesprochen und behandelt.
- Kinder und Jugendliche werden zu Selbstachtung und Anerkennung der Anderen angeleitet.
- Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte Kinder und Jugendliche diskriminierend, respektlos, demütigend, übergriffig oder unhöflich behandeln.

www.rochow-museum.de/reckahnerreflexionen.html

19



Was sind die Reckahner Reflexionen?

- Bei den Reckahner Reflexionen geht es um Stärkung der persönlichen Anerkennung und Verminderung von seelischen Verletzungen, die sich in alltäglichen pädagogischen Interaktionen vor allem durch Worte und Gesten ereignen.
- Obwohl die Reckahner Reflexionen auf die Ebene alltäglicher pädagogischer Beziehungen fokussiert sind, können sie zugleich auch Beiträge zur Prävention vor anderen Gewaltformen sowie zur Stärkung des Rechts auf Bildung leisten.

20



Was sind die Reckahner Reflexionen?

Charakteristische Kennzeichen für die zehn Leitlinien der Reckahner Reflexionen:

- Sie sind empirisch durch die Dokumentation in pädagogischen Praxisfeldern fundiert.
- Sie richten sich an Fach- und Lehrkräfte aus allen pädagogischen Berufen.
- Sie betreffen die Ansprache aller Kinder und Jugendlichen mit ihren je unterschiedlichen intersektionalen Gruppenzugehörigkeiten.
- Sie orientieren sich an den Menschen- und Kinderrechten und weisen zentrale Übereinstimmungen mit zahlreichen reformpädagogischen Konzeptionen auf, die ebenfalls menschenrechtlich orientiert sind.

21



Blick auf die Materialien: Was ist der zentrale Inhalt?



22



Blick auf die Materialien: Was ist der zentrale Inhalt?

Was ethisch begründet ist:

1. Kinder und Jugendliche werden wertschätzend angesprochen und behandelt.
2. Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte hören Kindern und Jugendlichen zu.
3. Bei Rückmeldungen zum Lernen wird das Erreichte benannt. Auf dieser Basis werden neue Lernschritte und förderliche Unterstützung besprochen.
4. Bei Rückmeldungen zum Verhalten werden bereits gelingende Verhaltensweisen benannt. Schritte zur guten Weiterentwicklung werden vereinbart. Die dauerhafte Zugehörigkeit aller zur Gemeinschaft wird gestärkt.
5. Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte achten auf Interessen, Freuden, Bedürfnisse, Nöte, Schmerzen und Kummer von Kindern und Jugendlichen. Sie berücksichtigen ihre Belange und den subjektiven Sinn ihres Verhaltens.
6. Kinder und Jugendliche werden zu Selbstachtung und Anerkennung der Anderen angeleitet.

23



Blick auf die Materialien: Was ist der zentrale Inhalt?

Was ethisch unzulässig ist:

7. Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte Kinder und Jugendliche diskriminierend, respektlos, demütigend, übergriffig oder unhöflich behandeln.
 8. Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte Produkte und Leistungen von Kindern und Jugendlichen entwertend und entmutigend kommentieren.
 9. Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen herabsetzend, überwältigend oder ausgrenzend reagieren.
 10. Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte verbale, tätliche oder mediale Verletzungen zwischen Kindern und Jugendlichen ignorieren.
- www.rochow-museum.de/reckahnerreflexionen.html

24



Wie können die Reckahner Reflexionen in die Praxis transferiert und umgesetzt werden?

Fünf Akteursgruppen auf verschiedenen Ebenen des Bildungssystems stehen im Zentrum:

- Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern, für die zugängliche Beschwerdeverfahren institutionalisiert werden.
- Fachkräfte (sozial)pädagogischer Berufe, die darin unterstützt werden, ihre Beziehungen zu ihren Adressat*innen responsiv und feinfühlig zu gestalten.
- Akteur*innen auf den Leitungs- und Verwaltungsebenen, die bei Problemen eingreifen müssen und wegen ihrer Position in der organisatorischen Hierarchie hilfreich sind.
- Wissenschaftler*innen in Lehre und Forschung, die in Forschungsprojekten Wissen über die Beschaffenheit pädagogischer Beziehungen und Menschenrechtsbildung sowie über ihre Ursachen, Auswirkungen und Verbesserungsmöglichkeiten generieren.

25



Wie können die Reckahner Reflexionen in die Praxis transferiert und umgesetzt werden?

Handlungsebenen der Stärkung pädagogischer Ethik:

- Schulordnungen und Einrichtungsordnungen mit menschenrechtlicher Orientierung für Partizipation und Konfliktbearbeitung
- Personen mit Leitungs- und Aufsichtsverantwortung
- Ansprechstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern (intern und extern)
- Kollegien und Teams in ihren Schulen und Einrichtungen
- Akteure auf allen Ebenen im Bildungswesen, u.a.: Verwaltungen, Träger, Organisationen, Stiftungen, Bildungspolitik, Forschung, Ausbildung, Fortbildung

26



Kostenlose Materialien

Gedruckte Materialien zur Bestellung in Reckahn (schloss.reckahn@t-online.de):

- **Broschüre** mit ausführlichen Informationen und Literaturliste (22 Seiten, A4-Format)
- **Plakat** (Hochformat)
- **Flyer** (8 Seiten Hochformat, geheftet)
- **Miniflyer** (für die Hand-, Westen- und Hosentasche)

Dateien zum Download und Ausdrucken:

- Broschüre (A4-Seiten doppelseitig ausdrucken)
- Plakat (A4-Seiten einseitig ausdrucken + aneinander kleben)
- Flyer (2 A4-Seiten schwarz-weiß doppelseitig ausdrucken)
- Miniflyer (auf A4 ausdrucken und beschneiden)

www.rochow-museum.de/reckahnerreflexionen.html



27



Wie kann mit den Materialien gearbeitet werden?

- Kostenloser Versand der Materialien in alle Bundesländer und international
- Entwicklung von Fortbildungsangeboten zu den Reckahner Reflexionen für Teams, Kollegien, Schulleitungen, Berater u.a.
- Veranstaltungen in Reckahn (einschließlich Führungen im Rochow-Museum und im Schulmuseum). Vermittlung von Wissen über die Bedeutung pädagogischer Beziehungen und über die philanthropische Pädagogik, die hier vor über 200 Jahren realisiert wurde.

28



Literatur



Theoretische Grundlagen und Ergebnisse des INTAKT-Projekts finden sich in dieser Publikation.

29



Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Wir haben Zeit für die Diskussion...

30



Literaturhinweise

- BMFSFJ (2018). Übereinkommen über die Rechte des Kindes. Wortlaut der amtlichen Übersetzung. VN-Kinderrechtskonvention in Wortlaut mit Materialien. 6. Auflage. Online verfügbar unter: <https://www.bmfsfj.de/blob/93140/78b9572c1bffd3345d8d393acbbf8/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-data.pdf> [20.11.2019].
- Korczak, Janusz (2018). Wie man ein Kind lieben soll. 17., überarbeitete Auflage. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht.

31



Literaturhinweise

- Pregel, Annedore (2019). Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. 2., überarbeitete Auflage. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2000). Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Förderung der Menschenrechtserziehung in der Schule. Online verfügbar unter: https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/Empfehlungen_Umfragen/empfehlung_der_kultusministerkonferenz_zu_foerderung_d_menschenrechtserziehung_in_d_schule_1980_2000.pdf [20.11.2019].

32



Artikel 28, Absatz 2 der Kinderrechtskonvention

„Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Disziplin in der Schule in einer Weise gewahrt wird, die der Menschenwürde des Kindes entspricht (...).“

33



Weitere Ergebnisse aus den Beobachtungsstudien:

- Einzelne Lehr- und Fachkräfte handeln sehr unterschiedlich: Häufig anerkennende und häufig verletzende Erwachsene arbeiten Tür an Tür.
- Manchmal treffen „serielle Verletzungen“ immer wieder das gleiche Kind.
- Es gibt Schulen und Kitas mit guter Anerkennungskultur, in denen viel weniger Verletzungen vorkommen, aber auch hier gibt es einzelne PädagogInnen, die häufig verletzen.
- Die anderen Kinder übernehmen die Haltung der Lehrperson.

34



Häufig gefundene Handlungsmuster (kontrastierend)

- **Muster der Anerkennung:**
zu Leistungen ermutigen, Leistung anerkennen, zuhören, bei Kummer trösten, freundlich anlächeln oder in den Arm nehmen, Konflikte lösen helfen, Heiterkeit ermöglichen, konstruktiv Grenzen setzen
- **Muster der Missachtung:**
anbrüllen, Fehler oder Fehlverhalten böse kritisieren, nicht zuhören, Kinder ignorieren, Kummer nicht beachten, am Arm schütteln, sarkastisch ansprechen, lächerlich machen, beschämen, Hilfe durch Peers verbieten, vom Unterricht ausschließen, keine Grenzen setzen, aggressiv agieren

35



Weitere Literaturhinweise

- Pregel, Annedore/Winkhofer, Ursula (2014). Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Pregel, Annedore/Winkhofer, Ursula (2014). Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Tillack, Carina/Fischer, Natalie et al. (2014). Beziehungen in Schule und Unterricht. Teil 1. Theoretische Grundlagen und praktische Gestaltungen pädagogischer Beziehungen. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Weitere Literatur in der Broschüre der Reckahner Reflexionen

36



3. Was haben die *Reckahner Reflexionen* mit Reckahn zu tun?



37



Egalitäres Menschenbild

Christiane Louise und Friedrich Eberhard von Rochow waren dem egalitären Menschenbild der Aufklärung verpflichtet. Ihr Gleichheitsdenken kommt in den Zitaten zum Ausdruck:

„Ich denke doch nicht, (...) dass man den Verstand eines Bauernkindes und seine Seele für Dinge einer anderen Gattung hält als den Verstand und die Seelen der Kinder höherer Stände.“

„Menschen nicht tolerieren, weil sie verschieden sind an Hautfarbe, Kleidung, Sitten und über ihre Art, sich das Verhältnis der Menschen mit Gott vorzustellen (...), das ist mir ein unbegreifliches Rätsel.“
(F. E. von Rochow 1773)

38



Christiane Louise von Rochow, geb. von Bose (1733-1808)



Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805)

39



Musterschule für alle Stände



Carl F. Riemann (1798): Beschreibung der Reckahnschen Schule. Berlin/Stettin, S. 53:

Es kommt auf „den ersten Empfang der Kinder“ an. „Er muß vorzüglich freundlich und liebreich seyn, damit sie Zutrauen fassen können.“

40



Meilensteine der Demokratisierung des Bildungswesens

- **18. Jh.:** Ansätze zur Schulpflicht, einzelne philanthropische Musterschulen für alle Kinder (die erste in Reckahn)
- **19. Jh.:** Modernisierung mit Durchsetzung der Unterrichtspflicht im ständisch/hierarchisch trennenden Bildungswesen
- **Wende 19./20. Jh.:** Reformpädagogische Strömungen
- **1920 (D):** Eine Grundschule für (fast) alle Kinder in der Fläche
- **Phasen im 20. Jh.:** Internationale Bildungsreformen der De-Segregation und hin zu integrativeren Bildungssystemen mit Chancengleichheit (bei partieller Aufrechterhaltung von Segregation vor allem in der BRD und anderen deutschsprachigen Ländern).
- **1972/75:** Beginn der Integration behinderter Kinder mit Modellversuchen, z.B. Kita + Flaming-Schule Berlin
- **2009 (D):** Behindertenrechtskonvention: Recht auf Inklusion, Ansätze zur Ausbreitung in der Fläche
- **Ausblick:** Nach Ächtung körperlicher Gewalt im 20. Jh. und sexualisierter Gewalt zu Beginn des 21. Jh., Stärkung der Aufmerksamkeit für seelische Gewalt und für professionelle Ethik

41



Ausblick

- Ab 2018 Tagungsangebote in Reckahn (ab 2019 mit Übernachtung)
- Entwicklung von weiteren Online-Materialien (u. a. Schulungsmaterialien / „Häufig gestellte Fragen“ / Fallvignetten)
- Entwicklung von Materialien für die Hand der Kinder
- Anregung weiterer Forschungen zum Thema
- Kontinuierliche Treffen zur Moderatorenschulung
- Veröffentlichung der Unterzeichnenden im Internet
- Sammeln von Rückmeldungen für die zweite Auflage der Broschüre
- Vielseitige Kooperationen mit:
 - Reckahns Partnergemeinden in Belgien + Polen
 - Senatsverwaltung Berlin
 - Universitäten Kassel und Rostock, IHRF Luzern, zahlreichen Initiativen

42



Erstunterzeichner sind u.a.:

- International Human Rights Forum Luzern (CH)
- Initiative für große Kinder e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik
- Deutsche Liga für das Kind
- National Coalition Deutschland
- Grundsschulverband
- Verband Sonderpädagogik e.V.
- Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V. Fachverband für Kindheit und Bildung

Weitere Unterzeichner werden gesucht (aprenkel@uni-potsdam.de)

43



§ 1631 BGB Abs. 2

„Körperliche Bestrafungen,
seelische Verletzungen
und andere entwürdigende Maßnahmen
sind unzulässig.“

44



2. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse liegen zugrunde?

- **Feinfühligkeit** – Bindungsforschung mit Kleinkindern
- **Wohlbefinden** – Schulgesundheitsforschung
- **Pädagogischer Takt** – Geisteswissenschaftliche Pädagogik
- **Gute Beziehungen** – Bedürfnisforschung
- **Empathie und Responsivität** – Medizinische Pädiatrie
- **Anerkennung** – Philosophische Anerkennungsforschung
- **Guter Halt** – (Sonder)pädagogische Forschung
- **Demokratisch-integrative Führung** – Führungsstilforschung
- **Unterstützung** – Empirisch-quantitative Schulleistungsforschung

45



2. Welche weiteren wissenschaftlichen Erkenntnisse liegen zugrunde?

- **Feinfühligkeit** – Bindungsforschung mit Kleinkindern
- **Wohlbefinden** – Schulgesundheitsforschung
- **Pädagogischer Takt** – Geisteswissenschaftliche Pädagogik
- **Gute Beziehungen** – Bedürfnisforschung
- **Empathie und Responsivität** – Medizinische Pädiatrie
- **Anerkennung** – Philosophische Anerkennungsforschung
- **Guter Halt** – (Sonder)pädagogische Forschung
- **Demokratisch-integrative Führung** – Führungsstilforschung
- **Unterstützung** – Empirisch-quantitative Schulleistungsforschung

46